

# Da droben auf jenem Berge

www.franzdorfer.com

D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup>

Da dro - ben auf je - nem Ber - ge, Da steht ein gold - nes Haus, — Da  
Da un - ten in je - nem Ta - le, Da treibt das Was - ser ein Rad, — Das  
Ach Schei - den, ach Schei - den, ach Schei - den! Wer hat doch das Schei - den er - dacht, — Das

9 D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D

schau - en wohl al - le Früh - mor - gen Drei schö - ne Jung - frau - en he - raus; — Die ei - ne, die  
trei - bet nichts als Lie - be, Vom A - bend bis wie - der an Tag; — Das Rad das  
hat — mein jung - frisch Her - ze - lein, So früh - zei - tig trau - rig ge - macht. — Dies Lie - dlein

18 G D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D D

hei - ßet E - li - sa - beth, Die and - re Bern - har - da mein, — Die drit - te, die  
ist — ge - bro - chen, Die Lie - be, die hat — ein End, — Und wenn zwei  
hat hier ein En - de, es hats wohl ein Mül - ler er - dacht; — Den hat - te des

26 G D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D

will ich nicht nen - nen, Die sollt — mein ei - gen sein. —  
Lie - ben - de schei - den, Sie rei - chen ein - an - der die Händ. —  
Rit - ters Töch - ter - lein Vom Lie - ben zum Schei - den ge - bracht. —